

UNTERSTÜTZUNGSPAKETE ZUR ERRICHTUNG EINES GEDENKORTES AM ORT DES EHMALIGEN KZ-AUSSENLAGERS GUNSKIRCHEN

Ein Ort des Erinnerns, Mahnens und Lernens

Wir laden ein, Teil eines bedeutenden Erinnerungsprojekts zu werden: Am historischen Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Gunskirchen soll ein würdiger Gedenkort entstehen – als sichtbares Zeichen gegen das Vergessen, für das Erinnern und die Verantwortung für ein Niemals wieder.

Historischer Hintergrund

Gunskirchen hatte innerhalb des Systems des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager eine Sonderstellung, da es nur als Auffanglager für jüdische Häftlinge diente, von denen die Mehrheit ungarische Juden aus dem "Süd-Ost-Wall" waren. Die Todesmärsche von der ungarischen Grenze, entweder über Mauthausen oder direkt nach Gunskirchen, sind direkt mit dem Außenlager verbunden. Für die dort festgehaltenen Häftlinge war das Lager Gunskirchen die reinste Hölle auf Erden. Der Lageraufbau im sogenannten „Forst Hochholz“ begann ab Dezember 1944 durch KZ-Häftlinge aus dem KZ-Außenlager Wels I. Als Gründungsdatum haben Historiker den 12. März 1945 festgelegt. Mit dem 28. März 1945 wurde Gunskirchen als eigenständiges KZ-Außenlager geführt. Für das Lagergelände wurde ein ganzes Waldstück gerodet, welches heute auf einem Gebiet von zwei Gemeinden (Gunskirchen und Edt bei Lambach) liegt. Heute erinnern ein Denkmal an der Kreuzung der Bundesstraße B1 zur Landesstrasse, die in Richtung des Ortsteils Saag führt, sowie ein Gedenkstein mit Gedenktafel am ehemaligen Lagergelände an das grausame Konzentrationslager.

Unser Ziel

Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) wird auf einem Teil am Areal des ehemaligen KZ-Außenlagers Gunskirchen einen Gedenkort, der sowohl physisch als auch virtuell besuchbar ist, errichten. Der Verein MKÖ hat aus dem unter Denkmalschutz stehenden Grundstück 113/1 einen vom Grundstück abgetrennten südlich liegenden Grundstücksteil im Ausmaß von 4.000 m² für die Errichtung des Gedenkortes gekauft. Das Areal steht unter Denkmalschutz und unterliegt den Bestimmungen des Forstgesetzes.

Der Gedenkort wird das bestehende Denkmal und die Gedenktafel in der Planung miteinbinden. Auf dem erworbenen Grundstück wird mit einem virtuellen Rundgang erreicht, dass die Geschichte des Außenlagers erzählt wird.

Mit dem Gedenkort wollen wir:

- Einen würdigen Platz für Gedenken schaffen,
- die Erinnerung an die Opfer wachhalten,
- Bildungsarbeit ermöglichen und
- zukünftige Generationen für die Gefahren von Rassismus, Antisemitismus und autoritären Ideologien sensibilisieren.

So können Sie helfen

Zur Realisierung dieses Vorhabens sind wir auf die Unterstützung von Partner:innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik angewiesen. Wir bieten verschiedene Unterstützungspakete an, mit denen Sie sich sichtbar und wirkungsvoll engagieren können.

UNTERSTÜTZUNGSPAKETE

1. „Erinnerungsträger“ (ab 20.000 €)

- Onlinepräsenz auf der Website und Social Media
- Prominente Platzierung Ihres Logos auf allen Printprodukten und Online-Medien
- Nennung bei Eröffnungsveranstaltung und in Pressemitteilungen
- Präsenz am Gedenkort
- Einladung zur Eröffnung, zu exklusiven Veranstaltungen zum Gedenkort und zu Gedenk- und Befreiungsfeiern am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Gunskirchen

2. „Zeichen der Verantwortung“ (ab 10.000 €)

- Logoplatzierung auf Website und ausgewählten Printprodukten
- Onlinepräsenz auf der Website und Social Media
- Einladung zur Eröffnung des Gedenkorts

3. „Stimme des Gedenkens“ (ab 5.000 €)

- Erwähnung auf der Projekt-Website
- Einladung zur Eröffnung des Gedenkorts
- Teilnahme an einer exklusiven Führung mit Projektbeteiligten

4. „Mitträger der Erinnerung“ (ab 1.000 €)

- Auf Wunsch namentliche Erwähnung auf der Website
- Einladung zur Eröffnung des Gedenkorts